

**DER
KONGRESS
DER
ÄRZTE**

-IN VIER SZENEN-

Eine Ärzte-Soap für Dr. Acki zum 40sten

© 2000 by *the clique* (Idee & Konzept)

Text: *Theo Klein*

Texterweiterungen: *Johannes Gorbheger*

Hauptpersonen:

Dr. Brinkmann – der Kongressleiter - *Johannes Goßheger*

Dr. B. Kloppt – Psychiater – *Sigmund Rommerskirch*

Dr. Bruch von Dallas – Notfallarzt – *Friedhelm Beckmann-Fleige*

Dr. Quincy – Pathologe – *Burkhard Jankowski*

Dr. Doris Domina – Massageärztin von St. Pauli – *Doris Klotz-Nestler*

Nachtschwester Gabi – Assistentin von Dr. Brinkmann – *Gabi Biethmann*

Dr. Med. Med. Dent. Rent-a-doc Dr. Dr. Prof. Prof. Hc. Acki - *Acki, wer sonst...*

Das Skelett – *Das Skelett – Das Skelett*

Kamera – *Theo Klein*

Beschreibung des Handlungsortes:

Ein Tisch, sechs Stühle (einer davon vor Kopf), ein Skelett -> Kongressaal

Szene 1:

Der Kongress wird eröffnet

Dr. Brinkmann tritt auf.

Wirkt gelassen, ganz Halbgott in Weiß - in weißem, gestärkten Kittel.

Es folgt ihm auf den Fuß

Nachtschwester Gabi. Sie hält einen Schreibblock in der linken und ein Fläschchen Doppelkorn in der rechten Hand.

Dr. Brinkmann stellt sich hinter den Stuhl, der am Tisch vor Kopf steht.

Nachtschwester Gabi stolpert hinter ihm an ihm vorbei und nimmt linkerhand von ihm Platz. Sie ordnet Block und Flasche und vermisst ihren Kuli.

Die Vorstellung der Teilnehmer

Dr. Brinkmann spricht:

Meine Damen und Herren im Plenum. Ich darf Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Kongress „Ärzte ohne Grenzen – Wie senken wir die Steuergrenze?“ , hier in Lerne an der Wippe, äh – entschuldigung, in Werne an der Lippe, begrüßen.

Die wenigen unter Ihnen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Prof. Dr. Brinkmann. Ich bin der ärztliche Direktor der Schwachsinnsklinik im Glottertal. Das liegt im Schwarzwald. Unser Haus verfügt über alle klassischen Abteilungen: Chirurgie, internistische Abteilung, Gynäkologie, Kardiologie, Schizophrenie... Große Bekanntheit erlangte unser Haus vor etwa 15-20 Jahren durch regelmäßige Fernsehberichterstattung.

In diesem Jahr haben wir wieder die Elite unserer Elite eingeladen.

Vorab gestatten Sie mir noch einen Hinweis: Da wir hier medizinische Arbeit leisten, die in einem sterilen Umfeld erfolgen soll, halten Sie bitte alles schön hygienisch sauber oder desinfizieren Sie sich mit reichlich Alkohol!

Begrüßen Sie nun mit uns Dr. B. Kloppt!“

Dr. B. Kloppt tritt auf. Er macht einen zerstreuten Eindruck, die Haare stehen ihm zu Berge und seine Brille sitzt schief auf der Nase. In der rechten Hand hält er eine Werkzeugkiste. Er verbeugt sich tief vor dem Publikum.

Dr. Brinkmann:

Sein Fachgebiet ist die Hyperdeibilität der pränatalen Diagonalassoziaton im spätpubertären Diffizildialysmus. Dr. B. Kloppt befasste sich auch intensiv mit dem Thema „Intellektuelle Insuffizienz“, unter der er zum Glück selbst nicht leidet.

Dr. B. Kloppt stellt die Werkzeugkiste auf den Tisch. Dann setzt er sich auf seinen Stuhl.

Dr. Brinkmann:

Für diesen Kongress konnte erneut ein Fachmann für das Grobe, eine Art Handlanger des Teufels, gewonnen werden. Begrüßen Sie mit mir Dr. Bruch von Dallas.

Dr. Bruch von Dallas tritt an den Stuhl neben B. Kloppt. Er steht kerzengerade hinter seinem Stuhl. Sein Haar ist blond, sein rechtes Auge zierte ein Monokel. Er trägt eine Notarzt-Warnweste und eine roten Arztkoffer.

Dr. Bruch von Dallas:
Gutten Ttagg!

Dr. Brinkmann:

Von Dallas ist unser Mann vor Ort. Erfahren im Einsatz in den Straßenschluchten von Palermo-Pelkum. Immer am Puls der Verletzten, immer direkt im Chaos der Blechlawinen. Seine Injektionen sitzen wie nach einem Hammerschlag. Sein Knochenflickzeug ist gefürchtet wie kein anderes. Er ist auf dem zweiten Bildungsweg zur Medizin gekommen. Vorher war er Automechaniker!

Dr. Bruch von Dallas schlägt seine Hacken zusammen und setzt sich stocksteif auf seinen Stuhl.

Dr. Brinkmann:

Was wäre die Welt ohne die zarten Hände unserer besten Ärztinnen. Da ist sie wieder, die allseits geliebte...äh...geschätzte Dr. Dr. Doris Domina, Massageärztin von Sankt Pauli...

Auftritt Dr. Dr. Doris Domina. Sehr sehr sexy. Lack und Leder. Peitsche. Breites Lächeln auf den Lippen. Schwingt ihre Hüften und streift Dr. Brinkmann zum einen mit einem Lächeln und zum anderen mit ihrer Hüfte. Sie setzt sich neben Schwester Gabi auf den Stuhl.

Dr. Brinkmann:

...äh...jö... Massageärztin...also, sie ist die diesjährige Oskar-Preisträgerin für das ultimative Fitness-Video: „Mit Lack und Leder gegen Fett und Mieder“.

Dr. Brinkmann hüstelt.

Dr. Brinkmann:

Natürlich wieder dabei in diesem Jahr ist unser allseits geschätzter Kollege und Fachmann für tieferliegende medizinische Probleme – Dr. Quincy.

Dr. Quincy kommt mit steinernem Gesicht herein. Er ist ganz in schwarz gekleidet. Er verbeugt sich leicht und legt eine Tasche(Tüte) auf den Tisch.

Dr. Brinkmann:

Dr. Quincy ist uns allen bekannt als langjähriger Vorsitzender der Pathologen-Vereinigung und Autor des Bestsellers: „Ich mach’ sie alle auf und wieder zu“. Der Mann mit dem Skalpell für den letzten Schnitt! Herzlich willkommen!

Szene 2:
Auftritt der „Acki“

Dr. Brinkmann:

Und nun darf ich Ihre geschätzte Aufmerksamkeit auf den Star unserer Veranstaltung richten. Er – besser noch, sie – wird allseits geschätzt wegen ihrer schon unglaublich zu nennenden Vielseitigkeit in allen Bereichen der Medizin. Viele meinen, sie sei ein Genie! Universell, generell, antibakteriell, sexuell – kurz und gut: Da ist sie:

Dr. Brinkmann zeigt mit der rechten Hand theatralisch auf das Geburtstagskind Agnes Dasbeck.

Dr. Brinkmann:

Begrüßen Sie mit mir

Dr. Med. Med. Dent. Rent-a-doc Dr. Dr. Prof. Prof. Hc. Aaaackkkkkiiiiiiii !!

Dr. Brinkmann applaudiert und geht auf Dr. Acki zu und reicht ihr hochofreut die Hände. Das Plenum und die Zuschauer applaudieren freundlich.

3. Szene:
Acki takes her best oder “Ich mach’ das schon...”

Dr. Brinkmann:

Dr. Acki, Sie sind unser Experte des Abends. Die hier versammelten Koryphäen auf ihrem Gebiet benötigen Ihre Hilfe. Jeder von ihnen hat ein spezielles Problem, welches hier auf dem Kongress gelöst werden soll.

Die Spezialisten erwarten dazu Ihr geschätztes Urteil und eine Hilfestellung.

Dr. B. Kloppt tritt an Dr. Acki heran, umarmt sie, den Mund von einem zum anderen Ohr zu einem breiten Grinsen verziehend.

Dr. B. Kloppt:

Hi, hi, hi – hei Doc Acki! Ich hab' da ganz spezielles Problem mit einem Patienten. Dem scheint nicht zu helfen zu sein.

Dr. B. Kloppt führt Dr. Acki zum Skelett.

Dr. B. Kloppt:

Dieser Mensch hier ist ein wenig unterernährt, zweifelsohne. Aber sein wahres Problem spielt sich natürlich – wie so oft – im Kopf ab. Aber ich komme mit ihm nicht weiter. Bitte schauen Sie, ob in diesem speziellen Fall eine amotale, bilaterale Gehirnamnesie vorherrscht oder der Patient einfach nicht klar im Kopf ist, oder was auch immer...

Dr. B. Kloppt kichert und tritt zurück, damit Dr. Acki sich den Kopf des Patienten anschauen kann. Sie sollte nun den Patienten abtasten und natürlich auch den Kopf untersuchen. Dabei klappt sie den Kopfdeckel auf und entnimmt dem Skelett ein paar Nylonstrümpfe! Nun muss sie eine Diagnose stellen.

Dr. Acki:

..... (Text nicht vorhersehbar, logo, oder?)

Dr. B. Kloppt:

Vielen Dank, werte Kollegin.

Dr. Bruch von Dallas tritt an Dr. Acki heran. Er öffnet seinen Arztkoffer und holt Verbandszeug heraus.

Dr. Brinkmann:

Ja, nochmals danke für Ihre fachkundigen Erläuterungen, das Problem scheint jetzt gelöst zu sein. Aber auch der Kollege Bruch von Dallas hat noch eine Fachfrage. Bitte...

Dr. Bruch von Dallas:

Dr. Acki, mit grossem Erstaunen habe ich vernommen, dass Sie eine rrrrevolutionäre neue Verbandstechnik bei schweren Knochenbrüchen entwickelt haben. Ich bitte Sie, uns diese Technik an mirrr auszuprobieren. Es wäre mir eine Ähre!

Dr. Acki nimmt das Verbandszeug und legt nun Ihren Spezialverband an...

Dr. Bruch von Dallas sollte nun ordentlich „verbunden“ sein!

Dr. Bruch von Dallas:

Äh, danke, werte Kollegin, sehr verbunden...

Dr. Brinkmann:

Danke Frau Dr. Acki, auch hier haben Sie uns wieder eine ausgezeichnete Methode vorgeführt. Weiter geht es mit einer Frage von – äh, ich bin schon ganz unruhig – Dr. Dr. Doris Domina....

Es tritt Dr. Dr. Doris Domina an Dr. Acki heran und trägt ihr Problem vor.

Dr. Dr. Doris Domina:

Kollegin, auf meine bewährten Heilbehandlungen wie Ganzkörper-Foltermassage oder Fußunterseitenpeitschenhiebe sprechen immer weniger männliche Erwachsene an. Können Sie mir bitte Ihre patentierte Massagetechnik vorführen. Das würde mich um Jahre voranbringen. Ich stehe Ihnen nun zur vollen Verfügung.

Dr. Dr. Doris Domina stellt sich vor Dr. Acki und erwartet nun gewissen Behandlungen...

Dr. Dr. Doris Domina:

Ahhh, eine Wohltat. Ich fühle mich wie neugeboren. Ich werde mir diese spezielle Technik der Hautverfaltung merken.

Dr. Brinkmann:

Sehr gut, Frau Dr. Acki. Kollege Dr. Quincy ist es schon gewohnt, dass er immer erst dann zum Zuge kommt, wenn alle anderen Kollegen bereits fertig sind und für den Patienten nichts mehr zu tun ist. Deshalb auch heute zum Schluss eine Fachfrage von Dr. Quincy.

Nun wird Dr. Acki von Dr. Quincy heran gewunken. Er nestelt an der mitgebrachten Tüte herum. Er nimmt drei verschiedene Flaschen Schnaps heraus sowie eine Leber.

Dr. Quincy:

Kollegin Dr. Acki! Ich habe hier einen sehr komplizierten Fall vor mir liegen. Ich muss die Todesursache eines Menschen feststellen, aber leider fehlen mir ein paar Parameter. Dr. Acki, untersuchen Sie bitte diese Leber und teilen Sie mir mit, an welcher Schnapssorte der Kerl hier gestorben ist. Hier haben Sie mein Lieblingsskalpell! Beginnen Sie bitte!

Dr. Quincy reicht Dr. Acki das Skalpell. Dr. Acki sollte nun mit dem tranchieren beginnen...

Nach Erledigung der ihr übertragenen Arbeiten klatschen alle anwesenden Ärzte kräftig Beifall, natürlich auch Nachschwester Gabi, die vor Verzückung auf und nieder springt.

Dr. Brinkmann breitet seine Arme aus und winkt Dr. Acki zu sich heran.

4. Szene: Der Förderpreis

Dr. Brinkmann:

Verehrte Zuhörer, geschätzte Kollegen. Wieder einmal durften wir eine Sternstunde der Wissenschaft miterleben. Wir konnten viel lernen von Ihnen, Dr. Acki. Dafür unseren zu allertiefst empfundenen Dank.

Dr. Brinkmann schüttelt Dr. Acki überschwänglich die Hand. Schwester Gabi macht sich nach hinten davon um eine gewisse Requisite zu besorgen.

Dr. Brinkmann:

**Dr. Acki ist uns allen unersättlich... äh... `tschuldigung... unersetzlich geworden. Sie muss immer und überall für uns – und besonders für die Kranken in diesem Lande – erreichbar sein!
Aus diesem Grund hat nun die Förderpreiskommission des Deutschen Ärztetages beschlossen, Dr. Acki den diesjährigen Förderpreis – in Delirium Dolores Res – den GOLDENEN HANDY BANDY zu überreichen!**

Nachtschwester Gabi tritt mit einem großen Pappkarton heran und gibt ihn Dr. Brinkmann, der ihn an Dr. Acki überreicht. In diesem Augenblick bimmeln ein Haufen Handys - oder ein Handy - oder sonst etwas...

Dr. Acki strahlt hoffentlich über alle vier Backen und lädt anschließend den Ärztekongress und den Rest der Bagage zu einem stundenlang anhaltenden Umtrunk ein.

PROST!

Requisiten:

Leber (Birgit G.), **Warnweste, Block, Kuli, Peitsche** (Gabi B.), **Videokamera** (Theo K.), **Cuttermesser, Teppichmesser** (Burkhard J., Marlies G., Birgit G., Friedhelm B.-F.), **Kinderarztkoffer, weißes Tuch** (Marlies F.), **Spritzen** (Burkhard J., Gabi B.), **Handy für Acki** (Marlies G.), **Skelett, Arm und Bein** (Doris K.-N.), **Werkzeugkiste** (Sigmund R.), **3 Flaschen Schnaps** (Burkhard J.)